

Rundbrief-Informationen und -Beiträge zum SS - Annaberg, Buchholzer Tor

Jahr Rbf. Informationen / Beitrag

**1999 71 Annaberg-Buchholz, Stadt
(09456, Landkreis Annaberg-Buchholz)**

Den Stationsstein am Buchholzer Tor in Annaberg restaurierte der Steinbildhauermeister Dieter Friedrich aus Annaberg. Am 23.7.1999 wurde er wieder aufgestellt. Von den ursprünglich an 5 Stadttoren existierenden Steinen sind aber nur noch zwei erhalten. Das sind der Abzweigstein am Wolkensteiner Tor, der am 9.8.1996 restauriert und wieder aufgestellt wurde, sowie der Stationsstein am Buchholzer Tor. Dieser Stein wurde um 1850 aufgestellt. In einer Bauakte vom Stadtarchiv Annaberg ist 1858 ein kleiner Platz vor dem Torturm am Buchholzer Tor als „Meilensteinplatz“ bezeichnet. 1897 wurde der Stationsstein vom Buchholzer Tor 100 Meter nach oben an die Obere Badergasse/Zick-Zack-Promenade versetzt. Wahrscheinlich war er der Bautätigkeit an der Buchholzer Straße im Wege. Es ist aber erfreulich, daß der Stationsstein durch das Umsetzen erhalten geblieben ist. Eine lange Zeit fristete der Stein an der Oberen Badergasse ein unbeachtetes Dasein und wurde zu einem schwarzen Sandsteinklotz, schon längst der schmückenden Kronen beraubt. Der neue Standort des hellen Sandsteinobelisk ist in einem Rondell 20 Meter gegenüber des alten Standortes.

Inschriften laut Akte Nr. 94 der Amtshauptmannschaft Annaberg im Staatsarchiv Dresden:

Jöhstadt	1,51 M.	
Weipert	1,41 M.	
Karlsbad		
über Weipert	7,10 M	
Buchholz	0,24 M.	
Oberwiesenthal	3,10 M.	
Schlettau	0,91 M.	Annaberg
Scheibenberg	1,40 M.	218
Schwarzenberg	2,87 M.	
Elterlein	2,08 M.	
Grünhain	2,79 M.	

(218 – Postkursnummer)

Der Stationsstein wurde mit zwei neuen großen Kronen versehen.

(Info.: Siegfried Kandler, Sehma)

Rundbrief Nr. 71, Dezember 1999.